



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

1. 8. 2021 – 8. 8. 2021



Zum Vertiefen



18. Sonntag im Jahreskreis

Lesung aus dem Buch Exodus (16,2-4.12-15)

In jenen Tagen murrte die ganze Gemeinde der Israeliten in der Wüste gegen Mose und Aaron. Die Israeliten sagten zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten durch die Hand des Herrn gestorben, als wir an den Fleischtöpfen saßen und Brot genug zu essen hatten. Ihr habt uns nur deshalb in diese Wüste geführt, um alle, die hier versammelt sind, an Hunger sterben zu lassen. Da sprach der Herr zu Mose: Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Das Volk soll hinausgehen, um seinen täglichen Bedarf zu sammeln. Ich will es prüfen, ob es nach meiner Weisung lebt oder nicht. Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sag ihnen: In der Abenddämmerung werdet ihr Fleisch zu essen haben, am Morgen werdet ihr satt werden von Brot und ihr werdet erkennen, dass ich der Herr, euer Gott, bin. Am Abend kamen die Wachteln und bedeckten das Lager. Am Morgen lag eine Schicht von Tau rings um das Lager. Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde. Als das die Israeliten sahen, sagten sie zueinander: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: Das ist das Brot, das der Herr euch zu essen gibt.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (6,24-35)

In jener Zeit, als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger am Ufer des Sees von Galiläa waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus. Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen? Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird! Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem

Siegel beglaubigt. Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. Sie sagten zu ihm: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Gebet

*Brot vom Himmel hast du uns gegeben,
das alle Erquickung in sich birgt. Halleluja.*

Impuls

aufleben

WOVON LEBEN SIE?

Dazu fällt mir folgende Erzählung über den Aufenthalt des Dichters Rainer Maria Rilke in Paris ein:

Täglich kam Rilke gemeinsam mit einer Französin an einem Platz vorbei, an dem eine Bettlerin zusammengekauert mit der ausgestreckten Hand saß und nie auf sah. Seine Begleiterin gab häufig ein Geldstück, Rilke gab nie etwas. Als ihn seine Begleiterin ansprach, warum er nichts gebe, antwortete er ihr: „Wir müssen ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ Kurz darauf brachte Rilke eine eben aufgeblühte Rose mit, legte sie in die offene, abgekehrte Hand der Bettlerin und wollte weitergehen. Da geschah das Unerwartete: Die Bettlerin blickte auf, sah den Geber, erhob sich mühsam vom Boden, tastete nach der Hand des fremden Mannes, küsste sie und ging mit der Rose davon. Eine Woche lang war die Alte verschwunden. Dann saß sie wieder am gewohnten Platz. Sie war stumm wie damals, wiederum nur ihre Bedürftigkeit zeigend durch die ausgestreckte Hand. „Aber wovon hat sie denn all die Tage, da sie nichts erhielt, nur gelebt?“, fragte die Französin. Rilke antwortete: „Von der Rose ...“

WOVON LEBEN SIE?

Jesus bietet im heutigen Evangelium an: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.
Ein sehr gutes Angebot, scheint mir.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

UND WOVON LEBEN SIE?

Lieselotte Riedl-Haidenthaller
Seelsorgeraum Leibnitzer Feld / Pfarre Leibnitz

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Mit September 2021 wird es den Sonntagsbrief in dieser Form leider nicht mehr geben. Über das Sonntagsblatt ([Texte zum Sonntag in Steiermark | SONNTAGS-BLATT \(meinekirchenzeitung.at\)](http://Texte%20zum%20Sonntag%20in%20Steiermark%20|%20SONNTAGS-BLATT%20(meinekirchenzeitung.at))) oder im Intranet (Bereich Behelfe / Gottesdienst) erhalten Sie auch künftig Impulse zu den jeweiligen Sonntagen bzw. Hochfesten. Vielen Dank, dass Sie den Sonntagsbrief gelesen haben!

Ihr Fachbereich Pastoral und Theologie

Eine Minute für das (eine) Leben

Den Video-Impuls können Sie hier abrufen: www.sonntagsblatt.at/eineminute

Mitteilungen der Friedhofsverwaltung Illegale Müllentsorgung

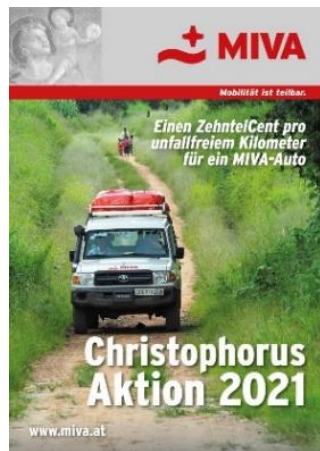
In letzter Zeit wird vermehrt Haus- und Restmüll illegal in den Restmülltonnen am Friedhof entsorgt, die dafür anfallenden Mehrkosten müssen alle Grabbesitzer tragen. Daher sieht sich die Friedhofsverwaltung gezwungen, bei allen Mülltonnen eine Videoüberwachung zu installieren.

Allerdings werden für diese Mehrkosten dafür jene aufkommen müssen, die bei der illegalen Entsorgung erlappt werden.



Christophorus Aktion 2021 - Danke

Wir bedanken uns bei allen für die großzügigen Spenden bei der Christophorus Aktion, es konnte ein Betrag von 572,50 € gesammelt werden.



Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 60 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofskonferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten wöchentlich per Mail?
einfach ein Mail mit dem Kennwort „Newsletter“ an:
franz.treichler30@gmail.com



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 1. 8. 2021 – 8. 8. 2021

Sonntag, 1. August:

18. Sonntag im Jahreskreis - Portiunkula

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Wort-Gottes-Feier** – für † Christian Tschiggerl (JHM); für † Johann Wango (JHM) und alle Hausverstorbenen;

10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche Straden;

Alle Gottesdienste mit Mund-Nasenschutz

Donnerstag, 5. August:

18.30 Uhr: keine Hl. Messe;

Freitag, 6. August:

09.00 Uhr: Die Krankenkommunion wird von Maria **Sternschek** und Toni **Stark** gebracht.

17.00 Uhr: **Anbetungsstunde;**

Samstag, 7. August:

13.00 Uhr: Trauungsgottesdienst von Lisa **Schab** & Lukas **Moravec** mit Bruder Mag. Niklas **Müller;**

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden;

Sonntag, 8. August:

19. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Wort-Gottes-Feier** – für † Maria Müller (Nachbarschaft); für † Maria Anna Friedrich (Freundschaft); für † Johann Müller, † Maria und Karl Laller und † Alois Laller; für † Johanna Krammer (JHM);

Nach dem Gottesdienst wird um eine Spende für die **August Sammlung der Caritas** gebeten!

Als Caritas Steiermark helfen wir den KleinbäuerInnen bei der Weiterentwicklung ihrer Landwirtschaft. Gemeinsam mit unseren Partnereinrichtungen werden Schulungen angeboten, Kooperationen entwickelt, Starthilfen in Form von Saatgut oder Nutztieren finanziert und besonders wichtig: die Frauen gestärkt, die vielfach die Versorgerinnen der Familien sind. Ziel ist es, die Widerstandskraft der kleinstrukturierten Landwirtschaft zu stärken und damit die Ernährungssicherheit zu erhöhen. Zusätzlich helfen wir Babys und Kleinkindern in unseren Ernährungszentren, damit sie aufgrund des Hungers keine langfristigen Schäden davontragen.

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Ewiges Licht

vom 1. 8. 2021 – 8. 8. 2021

für † Christian Tschiggerl; für † Johann Wango und alle Hausverstorbenen;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 09.00 -11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe in der Pfarrkanzlei in Tieschen;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Adresse: 8355 Tieschen 13

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes **Lang** steht jeweils am **2.**

Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes **Lang**, 0676-8742-6610

Pfarrsekretär Josef **Lackner**, 0664-9929258

Wirtschaftsrat Franz **Treichler**, 0676-8742-6524